

REPORT 24



Redaktion Unterstützen Newsletter

NEU CORONA POLITIK PANORAMA ▼ MEINUNG VIDEOS

CORONA, POLITIK, WELT

Auch in neuen Pfizer-Verträgen: Wirksamkeit und Langzeitfolgen unbekannt

23. Oktober 2022

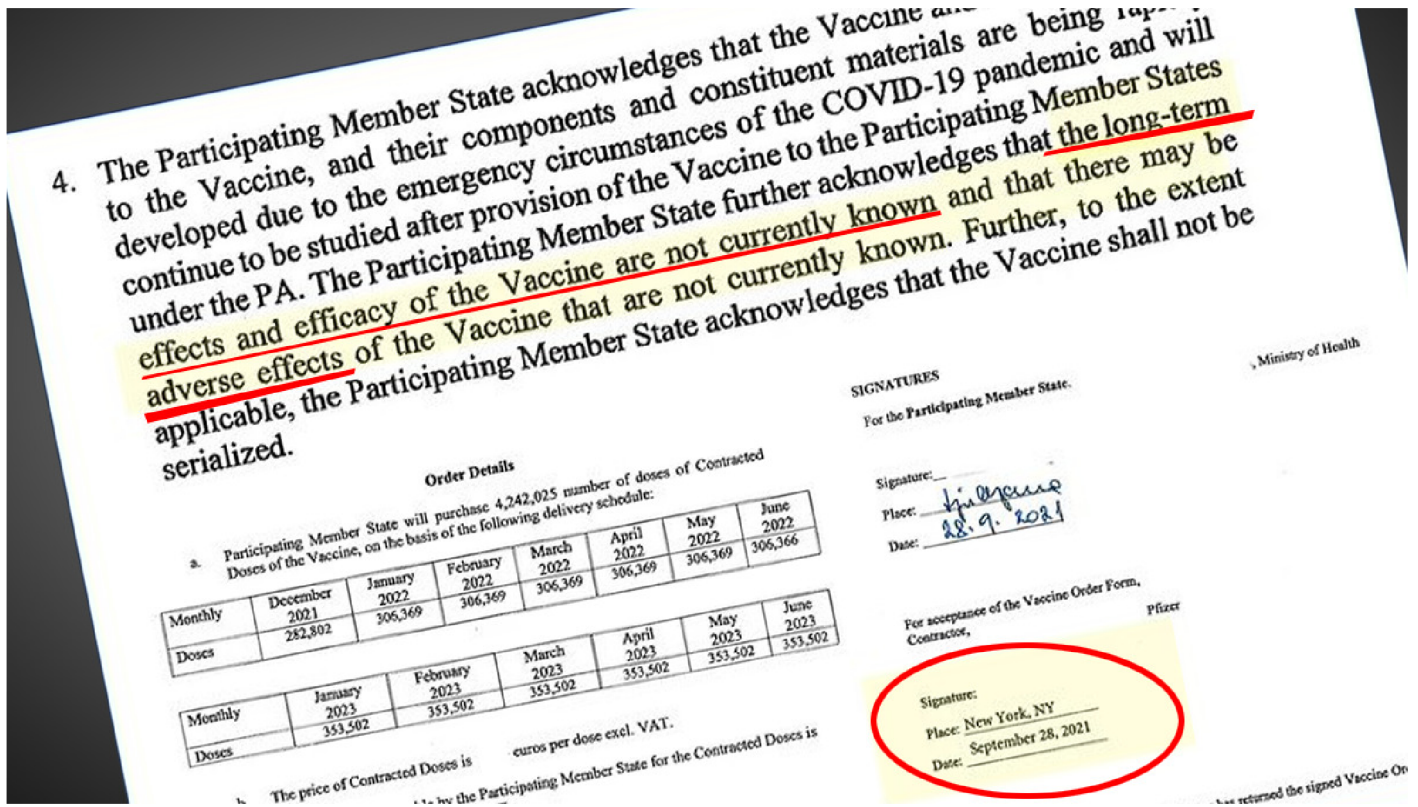


Bild: Ausschnitt aus dem Impfstoff-Liefervertrag zwischen Pfizer und Slowenien, September 2021

Während die Regierungen ihre Bevölkerungen mit Impfwerbung terrorisieren, in denen von hoher Wirksamkeit und Sicherheit die Rede ist, ließ Pfizer sich zumindest noch im September 2021 das Gegenteil unterschreiben. Dies wird aus dem Vertrag mit der slowenischen Regierung deutlich, der jetzt weitgehend unzensuriert geleakt wurde.

Folgt man dem Narrativ des Mainstreams, war es im Dezember 2020 vermutlich nachvollziehbar, dass Pfizer sich als Impfstofflieferant absichern wollte. Es geht konkret um nachfolgenden Satz im Impfstoff-Bestelldokument:

“

The state further acknowledges that the long-term effects and efficacy of the vaccine are not currently known and that there may be adverse effects of the Vaccine that are not currently known.

Der Staat erkennt ferner an, dass die langfristigen Wirkungen und die Wirksamkeit des Impfstoffs derzeit nicht bekannt sind und dass es Nebenwirkungen des Impfstoffs geben kann, die derzeit nicht bekannt sind.

Pfizer Impfstoff-Liefervertrag mit Slowenien, 28. September 2021

4. The Participating Member State acknowledges that the Vaccine and materials related to the Vaccine, and their components and constituent materials are being rapidly developed due to the emergency circumstances of the COVID-19 pandemic and will continue to be studied after provision of the Vaccine to the Participating Member States under the PA. The Participating Member State further acknowledges that the long-term effects and efficacy of the Vaccine are not currently known and that there may be adverse effects of the Vaccine that are not currently known. Further, to the extent applicable, the Participating Member State acknowledges that the Vaccine shall not be serialized.

Order Details

- a. Participating Member State will purchase 4,242,025 number of doses of Contracted Doses of the Vaccine, on the basis of the following delivery schedule:

Monthly	December 2021	January 2022	February 2022	March 2022	April 2022	May 2022	June 2022
Doses	282,802	306,369	306,369	306,369	306,369	306,369	306,366

Monthly	January 2023	February 2023	March 2023	April 2023	May 2023	June 2023
Doses	353,502	353,502	353,502	353,502	353,502	353,502

- b. The price of Contracted Doses is _____ euros per dose excl. VAT.
The total amount payable by the Participating Member State for the Contracted Doses is _____ euros excluding VAT.
- c. The Delivery Address(es) are as follows:
Nacionalni inštitut za javno zdravje
Trubarjeva 2
1000 Ljubljana, Slovenia

SIGNATURES

For the Participating Member State,

_____, Ministry of Health

Signature: _____

Place: _____

Date: 28.9.2021

For acceptance of the Vaccine Order Form,
Contractor,

Pfizer

Signature: _____

Place: New York, NY

Date: September 28, 2021

The invoice will be paid only once the Contractor has returned the signed Vaccine Order Form

Screenshot: Pfizer Liefervertrag mit Slowenien

Im September 2021 kann man es durchaus als überraschend bezeichnen, dass Pfizer immer noch nicht weiß, ob seine Impfstoffe wirken und sicher sind. Die Staaten, welche diese Impfungen mit Milliarden an Steuergeldern bewerben, wirken hingegen stets sehr sicher.

In diesem relativ aktuellen Vertrag wird festgehalten, dass das nur 2,1 Millionen Einwohner zählende osteuropäische Land jeden Monat mit 300.000 Impfstoffdosen

überschwemmt wird. Dabei steigen die Mengen sogar bis Juni 2023. Beginnen die Lieferungen nach diesem Vertrag im Dezember 2021 mit 282.802 Dosen, müssen im Juni 2023 353.502 Dosen abgenommen werden. Alles ohne medizinische Indikation, alles auf Kosten des Steuerzahlers.

Abnahmemengen steigen stetig

Es handelt sich um den vierten derartigen Vertrag, den die slowenische Regierung mit Pfizer unterzeichnet hat. Im 4. Quartal 2020 begann die Lieferverpflichtung mit 115.542 Dosen. Im 3. Quartal 2021 wurden dann 346.627 Dosen vereinbart – also 115.542 pro Monat. Nachdem die so genannte Pandemie auch im Mainstream weitgehend begraben wurde, wäre es an der Zeit, die Staatsanwaltschaften zu fragen, ob angesichts der angepeilten Abnahmemengen nicht ein gewisser Korruptionsverdacht angemessen wäre.

Der Bestellvertrag mit der slowenischen Regierung ist [hier in weitgehend unzensurierter Version einsehbar](#). Sollte er dort verschwinden, senden Sie uns eine E-Mail, wir haben das Dokument gesichert.

Report24 war im Frühsommer 2021 eines der ersten deutschsprachigen Medien, welches die vollständigen, ungeschwärzten Pfizer- und Moderna-Verträge mit der EU und anderen Ländern geleakt hat. Die diesbezüglichen Artikel und Analysen finden Sie hier:

- [Geheimvertrag Pfizer/EU: Um Milliarden überteuert, Staaten haften, Wirkung unklar](#)
- [Nach Pfizer auch EU-Geheimverträge mit Moderna geleakt: Keine Haftung, keine Garantie](#)
- [Preise, Haftung, Qualität: Das sollte im Pfizer/Biontech/EU-Vertrag geheim bleiben](#)

Krisenvorsorge-Tipp: [Petroleumheizung mit Löschautomatik – auch als mobile Kochgelegenheit geeignet!](#)

Unabhängig, sparsam, umweltfreundlich und leistungsstark: Ein warmer Ort gehört zu den wichtigsten, grundlegenden menschlichen Bedürfnissen. Im Krisenfall ist mit Ausfällen der Energie-, Gas- und Stromversorgung zu rechnen. Sobald der Strom ausfällt, bleiben die Heizungen kalt, weil die Steuerungen, Ölpumpen, Brenner usw. Strom benötigen. Diese Petroleumheizung ist hierfür eine exzellente Alternative.

[Europaweit und versandkostenfrei beim Kopp-Verlag zu bestellen!](#)

